



Checkliste zum Brexit

Diese Vorbereitungen sollten
Sie nun für Ihren Paketversand
nach UK treffen

Januar 2019



Beim Brexit dreht sich alles um die Zollabwicklung. Diese Checkliste erklärt Ihnen Schritt für Schritt wichtige Anforderungen an eine reibungslose Zollabwicklung.

Schritt 1: Um Ihre Produkte in Länder außerhalb der EU zu exportieren, benötigen Sie eine EORI-Nummer.

Was ist eine EORI-Nummer?

Eine EORI-Nummer (EORI = Economic Operators Registration and Identification) wird Importeuren und Exporteuren von den nationalen Zollbehörden zugewiesen. Diese Identifikationsnummer wird für die Zollbearbeitung benötigt.

Wie beantrage ich eine EORI-Nummer?

Sie können eine EORI-Nummer beim [deutschen Zoll](#)¹ beantragen.

Schritt 2: Klassifizieren Sie Ihre Produkte mit HS-Codes.

Was sind HS-Codes?

Der Zoll verwendet eine Zollltarifnummer/ einen europäischen HS-Code (= Harmonisiertes System), um Produkte zu klassifizieren. Wird dieser Code bei Ihrer Zollanmeldung angegeben, wissen die Zollbehörden:

- welche Waren in Ihrer Sendung enthalten sind und
- wie hoch die Einfuhrzölle und sonstigen Steuern beim Import sind.
- Der HS-Code muss aus mindestens acht Ziffern bestehen.

Wie erhalte ich HS-Codes für meine Produkte?

Genauere Informationen zu Zollltarifnummern finden Sie unter <https://www.zolltarifnummern.de>.

Tip: Manchmal ist es schwierig, die Zollltarifnummer Ihres Produkts zu bestimmen. Viele Produkte können nicht unter ihrer gängigen Bezeichnung gefunden werden. Beispielsweise wird ein Laptop oder Tablet als eine „tragbare automatische Datenverarbeitungsmaschine mit einem Gewicht von nicht mehr als 10 kg“ klassifiziert.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie nicht die korrekten Codes angeben, werden Ihre Produkte möglicherweise einer anderen Produktkategorie zugeordnet, für die Sie ggf. einen anderen Zollsatz zahlen müssen.

¹ https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/EORI-Nummer/Beantragung-einer-EORI-Nummer/beantragung-einer-eori-nummer_node.html

Schritt 3: Die EU-Zollbehörden benötigen für den Export und Import vollständige Daten. Welche Daten sind für die Zollbehörden relevant?

Welche Daten müssen Sie angeben?

Der Zoll möchte wissen, was sich in der Sendung befindet. Dies muss exakt mit der elektrischen Dokumentation der Sendung übereinstimmen.

- Name und Adresse des Absenders und Empfängers
- Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Absenders und Empfängers
- Warenbeschreibung
- Wert der Waren
- HS-Code für den Export (besteht aus acht Ziffern)
- Ursprungsland (Land, in dem die Waren hergestellt wurden)

Welche zusätzlichen Informationen müssen Sie angeben?

- **EORI-Nummer**
- **Umsatzsteuer-Identifikationsnummer**
Wenn es sich bei Ihrem Empfänger um ein Unternehmen handelt, müssen Sie wegen der Verlagerung der Steuerschuldnerschaft die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Empfängers angeben.
- **Incoterms**
Incoterms regeln die Zahlungsbedingungen für den Empfänger. Sie sollten auch diesbezüglich eine Entscheidung treffen. Wir bieten Ihnen zwei Möglichkeiten:
 - DDP (Delivered Duty Paid)
 - DAP (Delivered At Place)

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Versandsysteme diese Daten zur Verfügung stellen können. Wenn Sie unsere DPD Versandsysteme nutzen, informieren wir Sie rechtzeitig über notwendige Änderungen.

Wann müssen diese Daten wo vorliegen?

All diese Informationen müssen uns in elektronischer Form am besten bereits bei der Abholung des Pakets durch DPD vorliegen, jedoch spätestens dann, wenn das Paket am DPD Standort übernommen wird.

Liegen uns die Daten bis zu diesem Zeitpunkt nicht vor, kann das Paket leider nicht weiterbefördert werden und geht zurück an den Versender.



Schritt 4: Ihre Sendung muss Dokumente enthalten.

Welche Dokumente müssen Sie beilegen?

Jeder Sendung muss eine Handels- oder Proforma-Rechnung beigelegt werden. Eine Handelsrechnung wird für Waren mit Handelswert verwendet. Für Waren ohne Handelswert ist eine Proforma-Rechnung erforderlich.

Die Dokumente müssen Angaben zu Ihnen als Absender, dem Empfänger und den Waren enthalten.

- Für jede Sendung werden eine Originalrechnung und vier Kopien benötigt. Bringen Sie diese bitte außen am Paket an, damit während des Versandprozesses jederzeit darauf zugegriffen werden kann.

Tipp: Auf unserer [Webseite](#)² finden Sie ein Formular, mit dem Sie problemlos eine Handelsrechnung erstellen und ausdrucken können.

- Als Absender müssen Sie die Rechnung unterschreiben.
- Handels- und Proforma-Rechnung müssen in englischer Sprache ausgestellt sein.

Wir bemühen uns um eine Vereinbarung mit dem Zoll, sodass die Rechnung digital übermittelt werden kann. Sie werden bald mehr hierüber erfahren.

Schritt 5: Informieren Sie Ihre Kunden über die bevorstehenden Veränderungen.

Was können Sie Ihren Kunden bereits jetzt sagen?

Es ist sehr wahrscheinlich, dass es zu Änderungen im Warenverkehr von und nach UK kommen wird. Welche Veränderungen sich ergeben, kann aktuell noch nicht abgeschätzt werden. Wir empfehlen, Ihre Kunden bereits jetzt zu informieren, dass sich voraussichtlich ab dem 29. März 2019 Änderungen beim Versand in das Vereinigte Königreich ergeben.

Wir erwarten folgende Veränderungen:

- bei der Zollabwicklung
- möglicherweise längere Transitzeiten
- angepasste Versandtarife

Wann wird mir DPD Genaueres sagen können?

Im Februar 2019 werden wir voraussichtlich wissen, wie hoch die Tarife/Zuschläge für Lieferungen in das Vereinigte Königreich sein werden.

Die notwendige Zollabwicklung und die daraus resultierenden Transitzeiten hängen davon ab, was wir mit dem Zoll vereinbaren können. Die Verhandlungen hierzu finden bereits statt, sodass wir rechtzeitig vor dem Brexit eine eindeutige Antwort hierauf geben können.

² https://www.dpd.com/de/hilfe_tools/international/handelsrechnung

Sie haben Fragen zum Brexit?

Bitte wenden Sie sich an Ihren Sales Ansprechpartner oder senden Sie eine E-Mail an brexit@dpd.de.

Alle Informationen finden Sie außerdem auf unserer Webseite unter www.dpd.de/brexit.